

Annalen  
der  
**Aeltesten**  
der  
Kleinen oder St. Johannis-Gilde  
zu Riga.

Riga, 1888.

Ernst Plates Buchdruckerei, Lithographie und Schriftgiesserei,  
bei der Petri-Kirche.

# Annalen

der

## Aeltesten der St. Johannis - Gilde

zu

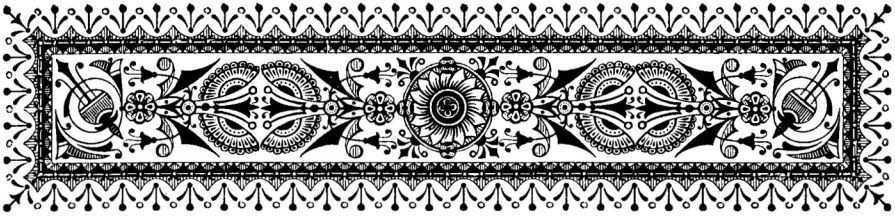
RIGA.



Riga, 1888.

Ernst Plates Buchdruckerei, Lithographie und Schriftgiesserei,  
bei der Petri-Kirche, im eigenen Hause.

Дозволено цензурою. Г. Рига, 24 февраля 1888 года.



## Die Aeltestenbank.

---

**N**ie Entstehung der Aeltestenbank ist nicht genau nachzuweisen, da erst mit dem Jahre 1742 Notizenbücher (Protokollbücher) eingeführt worden sind, während die übrigen, in dem Gildenarchiv vorhandenen „alten Nachrichten“ nicht Originale, vielmehr Sammelwerke sind, die uns über frühere Zeiten Auskunft geben. Auch sie datiren nur bis 1550 zurück, wo bloß einzelne Notizen gesammelt und zu einem Buche vereinigt sind. Denn es ist ja bekannt, dass unsere Vorfahren sich nicht gern mit vielem Schreiben befasst haben, sonach ohnehin schon nur wenig Material vorhanden sein konnte; zudem ist anscheinend auch oftmals absichtlich nichts verschrieben worden, während anderseits vorhandene Notizen wieder vernichtet worden sind, — dann aber auch durch Unachtsamkeit Manches wieder verloren gegangen sein mag. Stadtältermann J. J. Wiesemann, welcher sich für das Archiv besonders interessirte und um die möglichste Ordnung desselben sich sehr verdient gemacht, hat bei dieser Gelegenheit mehrfach die alten Bücher mit eigenhändigen Notizen versehen, wo es denn an einer Stelle heisst: „Es ist unbegreiflich, wie das Archiv so vernachlässigt ist und böswillig verschiedene Blätter aus den Büchern herausgerissen worden sind“, und ermahnt jeden Aeltermann als seinen Nachfolger nachdrücklich, sich des Gilden-Archivs, als von besonderer Wichtigkeit für die Gilde, anzunehmen.“

Wenn nun diese gesammelten Nachrichten uns auch die Namen der Aeltesten vom Jahre 1550 überliefern, so ist der Beruf derselben erst vom Jahre 1710 zu ermitteln, da bis dahin bei der Aufnahme der Bürger

in die Bruderschaft, wohl der Name verzeichnet worden war, nicht aber das Gewerbe, oder das Amt, welchem er angehörte.

Was nun die Bruderschaft, aus welcher die Glieder der Aeltestenbank erwählt werden, betrifft, so ist dieselbe fast so alt, wie die Gilde selbst, und war in früheren Zeiten jeder Bürger gezwungen, der Bruderschaft beizutreten. Die alten Nachrichten berichten Folgendes darüber:

„Ein Jeder, so hier bürgerliche Nahrung treiben will, ist verbunden  
 „ein Bruder zu werden. Wenn er nun vorher Bürger geworden  
 „und eine ehrliche Person geheirathet, auch ein Jahr gewohnt,  
 „wird er durch den Gildstuben-Bedienten auf Fastnacht dazu  
 „eingeladen, auch dafern er nicht in der Güte erscheinen will,  
 „kann ihm seine Handthierung gelegt werden und also muss er  
 „erscheinen und die Bruderschaft gewinnen. Wenn er nun ange-  
 „nommen werden soll und auf die Gildstube kommt, alsdann wird  
 „er öffentlich mit Namen von dem Aeltermann abgerufen und mit  
 „einer Glocke eingeläutet und den Brüdern vorgestellt, wenn nun  
 „keiner, der Ehre wegen was auf ihn zu sagen weiss, antworten  
 „sie alle mit einander Ja! Wenn das geschehen, wird ihm der  
 „Brüdertrunk eingeschenkt, so er austrinkt und darauf giebt er  
 „den Aeltesten und dem Aeltermann die Hand und lobet an, in  
 „Friede mit ihnen zu leben und alle Aemter der Gilde zu bedienen,  
 „alsdann ist er ein vollkommener Bruder.“

In den Zeiten, wo die Stadt wiederholentlich mit der Ordens-Herrschaft in Fehde lag, was oft Belagerungen zur Folge hatte, mussten die Brüder auch eigene Waffen haben und waren verpflichtet, namentlich im Besitz eines Harnisches zu sein.

Was nun die Aeltestenbank betrifft, so besteht dieselbe auch schon seit uralten Zeiten, und berichtet uns die Chronik darüber, wie es geschrieben steht unter Anderm in dem „Contract zwischen Einem Ehrbaren und Wohlweisen Rath einen — und gemeiner Bürgerschaft zu Riga sammt allen Einwohnern der Königl. Stadt Riga andertheils durch nachgeschriebener Königlicher Commissarien Unterhandlung aufgerichtet und mit öffentlichem Eidesschwur allerseits auf dem Rathhause, um hinforder beständig zu halten“ — an einer Stelle, wo es von „Allgemeinen Rathschlägen handelt, — „Es sollen aber hinforten künftig zum Ausschuss nicht mehr als Vierzig von der Grossen und Dreissig von der Kleinen Gildestube; — somit zusammen Siebenzig genommen werden.“ — Dieser Contract ist bestätigt, wie es dort heisst: Von der Grossmächtigen Königl.

Majestät zu Polen, unsers allergnädigsten Herren verordnete Commissarien, am Tage Severin war der 26. Augusti Anno Christi 1589.“

Sodann heisst es auch in den gesammelten Nachrichten:

„Nun ist auch bei der ersten Foundation der Ordnung für gut befunden, dass ein Ausschuss aus der Bürgerschaft möchte gemacht werden, nämlich von der Grossen Gilde 40 Männer und von der Kleinen Gilde 30 Männer, so Elteste benahmet seien, weile selbte auss den ältesten Bürgern erwählet werden.“

Weitere Notizbücher oder Nachrichten, welche nähere Auskünfte über die Aeltestenbank aus früheren Zeiten gaben, sind nicht vorhanden. Die einzige Auskunft ausser den „alten Nachrichten“ giebt noch das Sammelwerk, welches „Stammbuch der Aelterleute“ benannt ist, vom Jahre 1550 ab. Wann es geschrieben worden, ist nicht zu ermitteln, es ist jedoch bis zum Jahr 1691 von einer und derselben Hand geschrieben und sodann durch Eintragung verschiedener Notizen etc. weiter geführt worden. Hier finden sich denn auch über das Wesen der Aeltesten und der Aeltestenbank, sowie deren Gebräuche mehrfache Aufzeichnungen vor.

So heisst es unter Anderm, hier ist es von Alters her Gebrauch gewesen, dass der neu erwählte Aelteste der Aeltestenbank ein Andenken hat stiften müssen. Zunächst wurden ein Kissen und 9 zinnerne Erecepter (kleine Trinkbecher) gegeben; nach welchen bei 44 Personen solches geschehen, heisst es dann: „in Weilen man nun von oben benannten Personen so viel Kissen erhalten, als Stühle gewesen“, — so müssten 2 Stühle gegeben werden, — sodann von 3 Aeltesten 1 silberner Erecepter (es gab auch häufig ein Aeltester allein einen solchen), — ferner haben 10 Personen eine grosse silberne Kanne mit Verzierungen gegeben u. s. w., ferner heisst es: „In soweit haben die Aeltesten von Anfang an gemachte Ordnung bis zu Fastnacht 1697 ihr Silberzeug, so sie Ehren-Namens-Gedächtniss der Gilde zu geben schuldig gewesen, eingeliefert. Der höchste Gott ersetze solches insgesamt.“

Bald darauf wurde jedoch sämtliches Silberzeug, welches in der Brautkammer aufbewahrt wurde, von einem Bösewicht, Namens Finis, welchem während der Belagerung Riga's die Brautkammer zu seinem Aufenthalt vergönnt gewesen, gestohlen. Derselbe wurde in Danzig ergriffen und wegen Diebstahls aufgehängt; — die Gilde erhielt jedoch nichts wieder zurück. Zwei silberne Erecepter, welche sich zu jener Zeit nicht in der Kammer befunden hatten, wurden gerettet.

Ueber die Brautkammer, welcher Name noch heute geläufig ist, wengleich dieselbe schon längst ihre Bedeutung verloren und auch nach

dem Neubau nicht mehr existirt, findet sich in den schriftlichen Aufzeichnungen der Gilde wenig vor. Nur vom Jahre 1602 ist eine Notiz vorhanden, welche besagt, dass für die Brautkammer 8 Kissen (154 Mark 25 Sch.), ein Paar Laken von holl. Leinen, mit seidenen Borden (97 Mark 18 Sch.) und eine grosse flämische Decke (120 Mark) für das Brautbett neu angeschafft worden sind.

Vom Jahre 1606 wird uns berichtet, dass die Aelterleute und Aeltesten, sowie die ganze Bürgerschaft das Epitaphium am Pfeiler über den Aeltestenstühlen in der Domkirche angebracht haben, — zur Ehre Gottes und der Kirche zur Zierrath, — welches gekostet hat 1027 Mark 24 Schilling; à 6 Mark einen Rthlr., macht 171 Rthlr. 75 Pf., wozu alle Aemter Beiträge gegeben haben.

Ebenso sind im Jahre 1614 zwei vergoldete Pokale, aus welcher die „Morgengabe“ getrunken wurde, neu angeschafft worden, welche 35 Loth 1 Quentchen gewogen haben und wovon das Loth 1 Rthlr. gekostet hat, so dass im Ganzen 35 Rthlr. 22½ Pf. für dieselben bezahlt worden sind.

Sodann haben die Aeltesten und Aelterleute im Jahre 1621 in der St. Petrikirche neue Gestühle machen lassen und dieselben aus eigenen Mitteln mit 173 Rthlr. bezahlt; — als aber 1677 am 21. März bei dem Mordbrand, die Kirche mit den Stühlen verbrannte, wurden dieselben aus Gildestubemitteln ersetzt.

Unter schwedischer Herrschaft sind wiederholentlich Deputationen nach Stockholm gesandt worden, sowohl seitens der Stadt von den drei Ständen, wie auch seitens der kleinen Gilde in ihren eigenen Angelegenheiten von den Stadt-Aelterleuten und Aeltesten. So wurde unter Anderm im Jahre 1663 eine ständische Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister Melchior Fuchs, Oberamtsheerrn Melchior Dreiling, Syndicus Henricius Vestering, Aeltermann grosser Gilde Dyrichs Friedrichs und Aeltermann kleiner Gilde Hans Bartels am dritten Pfingstfeiertage zum König Karl XI. nach Stockholm gesandt. In Folge derselben wurde den Ständen Riga's eine Donation, — „wegen Neuermühlen“ von 2000 Rthlr. jährlich bewilligt. — Ueber dieses Königliche Gnadengeschenk einigten sich die Stände in der Weise, dass der Rath 1000 Rthlr., die grosse Gilde 600 Rthlr. und die kleine Gilde 400 Rthlr. bekamen. Diese 400 Rthlr. wurden dann unter die Aeltestenbank kleiner Gilde derart vertheilt, dass der Aeltermann 60 Rthlr., 1 Aeltester 40 Rthlr., 1 Aeltester 30 Rthlr., 9 Aelteste je 16 Rthlr. und 6 Aelteste je 13 Rthlr. bekamen, der Rest von 4 Rthlr. kam der Gildenkasse zu Gute.

Vom Jahre 1677 ab wurde diese Donation auf 1300 Rthlr. reducirt,

wovon die kleine Gilde 260 Rthlr. zur Vertheilung an die Glieder der Aeltestenbank erhielt, während 1680 die Zahlung der Königlichen Gnadengelder ganz aufhörte.

Diese Summe war in letzterer Zeit gleichmässiger unter die Aeltesten vertheilt worden, nur der Aelteste Joh. Kapp hatte in der ganzen Zeit nichts davon erhalten, weil derselbe, wie es heisst: „die Kämmerei nicht bedient hat.“

Eine besonders bemerkenswerthe, zugleich kostspielige Einrichtung der Aeltestenbank war in früheren Zeiten die Verpflichtung der Uebernahme des Amts eines Kämmerers, indem dieselben für ihre Kosten die Glieder der Aeltestenbank zu Fastnachten, meistens 3 Tage tractiren, sowie das ganze Jahr bedienen mussten. — Man konnte sich jedoch hiervon mit 50 Rthlr. loskaufen, sowie mit 100 Athlr. von der Verpflichtung der Uebernahme auch noch anderer Aemter.

Die vorhandenen Notizen geben darüber Auskunft, indem es dort beispielsweise wörtlich heisst:

„Anno 1702 haben sich folgende Herren Eltsten von der Kämmerei „abgekauft und davor bezahlt Eltster Jürgens Helmes 50 Athlr. „und Heinrich Wiesgin 50 Athlr.

„Anno 1704 hat Eltster Mathias Schmoller von der Kämmerei „wie auch von der milden Gift zu bedienen, auch wegen des „Accisekasten vor beide Jahre zu sitzen, wie auch beim Unterkasten zu bedienen losgekauft, hat davor bezahlt 100 Thlr. „Alberts, was aber das Silbergeschirr betrifft, wenn die Zeit an „ihn kommt, will dasselbige auch geben.

„Anno 1706 ist Eltster Dietrich Otto Kämmerirer gewesen „und hat die Eltsten alle drei Tage Tractiret und die Kämmerey „das ganze Jahr auf sich genommen zu bedienen, der Höchste „Gott gebe ihn Gesundheit und bewahre ihn vor Unglück.“

In dieser Weise finden sich um jene Zeiten noch eine Menge Notizen. In einem Verzeichniss der Aeltesten früherer Zeit werden zunächst 85 Namen von Aeltesten ohne Angabe des Wahljahres und der Profession aufgeführt, sodann wird von 1690 ab auch das Wahljahr angegeben. — Im Jahre 1690 ist zum ersten Male auch die Wahl des Dockmanns verzeichnet worden, und hat vom Jahre 1710 ab der Beruf der Aeltesten ermittelt werden können, da von da ab beim Bruderwerden auch das Gewerbe im Brüderbuche verzeichnet worden ist.

Das Jahr 1710 war auch für die Aeltestenbank sehr verhängnissvoll, indem nach Uebergabe der Stadt Riga an Russland am 10. Juli und

nach dem Einzug der Truppen „und Völker Seiner Gross Cäsariyshen Majestät von Moskau“ wie es in der Chronik heisst, sofort die Pest ausbrach und bis zum November dauerte, wo dann ausser dem Aeltermann Christian Frobrig, mit Ausnahme von fünf Aeltesten: J. Lendemann, Andreas Granzau, Johann Sarnou, Fr. G. Schlüssel, J. M. Schmoller, — sämtliche Aeltesten der Tod ereilte und dieselben Opfer des schrecklichen Todes wurden.

Die Gilden-Notizen berichten uns hierüber folgendermassen: „Anno 1710 den 4. Juli, als diese liebe Stadt Ihre Kaiserlichen Majestät von Russland übergeben ward und zwar unter folgenden Accord, dass wir in unserer Stadt bei unserer Religion und Privilegien, wie auch bei der Stadt-Statuten, wie es vorher unter der Regierung Ihrer Königlichen Majestät von Schweden Karl XII. gewesen, bleiben sollte, fing gleich nach dem Einzug Ihrer Gross-Carischen Majestät seine Truppen und Völker, das pestilenzische Sterben an, welches bis November anhielt, es blieben annoch durch Gottes Gnade fünf Aelteste übrig. Gott lasse ferner seine Gnade über uns walten.“

Die Aeltestenbank konnte erst allmählich wieder vollzählig werden, und wurde dann bei Vacanzen regelmässig ergänzt bis zur Einführung der Statthalterschafts-Regierung im Jahre 1786, durch welche die Gilde wie die Aeltestenbank ihre frühere politische Bedeutung verloren. Freilich wurden im Jahre 1793 noch wieder einige Aeltesten erwählt, aber hauptsächlich zur Verwaltung des Waisenhauses, zu Kirchenadministrationen, in das Weidencollegium u. s. w. Als nach dem Tode der Kaiserin Katharina im Jahre 1796 deren Sohn, Kaiser Paul, die Regierung angetreten, hatte auch die neue Ordnung die „Statthalterschafts-Regierung“ mit ihrem „Sechsstimmigen Rath“ u. s. w. ihr Ende erreicht, und trat mit dem Jahre 1797 die alte Verfassung mit ihren früheren Einrichtungen wieder in's Leben.

Leider findet sich über diese, auch für die St. Johannis-Gilde so wichtige Periode, in unserem Archiv nicht die geringste Mittheilung vor, da die vorhandenen Gildenprotokolle, welche während der Statthalterschafts-Regierung bis zum Ende derselben im Jahre 1797 von dem Amtsherrn oder „Haupt der Handwerker“ die an Stelle der Stadtältermänner an die Spitze gestellt waren, als „Tagebuch des Zunfthauses“ (unserer Gildestube) mit besonderer Sorgfalt ordentlich geführt worden waren, — später erst wieder mit dem Stadtältermann M. D. Bambam im Jahre 1817 beginnen, obwohl der Nachfolger des Aeltermanns Lübbe, F. C. Dorndorff, ein Protokollbuch mit goldener Inschrift auf dem Deckel und der Jahres-

zahl 1801 eingerichtet hatte, aus dem aber zu Anfang eine Menge Blätter, anscheinend absichtlich, herausgerissen worden sind.

Es hat nicht einmal aus den Büchern der Gilde ersehen werden können, wer nach Wiedereinführung der alten Verfassung und unserer alten Communaleinrichtungen, erster Stadtfältermann unserer Gilde gewesen ist, so dass Stadtfältermann J. J. Wiesemann im Jahre 1842 sich veranlasst sah, in einem Buche die Notiz nieder zu schreiben: „Nachdem die Stathalterschafts-Regierung aufgehört, soll nach Hörensagen als Aeltermann Joh. Fried. Lübke aus einem löblichen Losbäckeramt erwählt worden sein und vier Jahre seinem Amt vorgestanden haben, aber von ihm ist kein Protokoll vorhanden, welches unerklärlich ist und hiermit zur Nachricht dient.“

Selbst im Rathsarchiv hat es trotz der sorgfältigsten Nachforschungen nicht gelingen wollen, genügende Nachrichten über diese Periode zu erhalten und ist nur ein Protokoll des Raths ermittelt worden, in dem es heisst:

Den 8. Juni 1797

„wird die Aeltestenbank und Bürgerschaft nach altem Herkommen  
 „formirt. Zum Aeltermann wird Johann Friedrich Lübke bestätigt.  
 „Derselbe übergibt einen schriftlichen Bericht über den Bestand  
 „der Aeltestenbank.“

Dieser Bericht hat nun aber merkwürdiger Weise trotz aller Bemühungen weder im Rathsarchiv, noch überhaupt aufgefunden werden können.

Nachdem das der Aeltestenbank gehörige Silberzeug seiner Zeit durch Diebstahl verloren gegangen war, wurde doch die alte Ordnung in derselben Weise bald wieder weiter geführt, wie es dann heisst: „Im Jahre 1719 hat dann der Aeltermann Joh. Altmann mit Bewilligung der Aeltestenbank die alte Ordnung wieder eingeführt. Zuerst, da die alten Kissen alle zerrissen und verfault waren, wurden neue Kissen gegeben, von rothen Laken mit jedes Aeltesten Namen, nachdem dieselben complet waren, wurden Silber vergoldete „Weinlöffel“, sodann auch von mehrern Aeltesten, oder auch von einzelnen Aeltesten grössere Silbergeschenke, wie Pokale und dergleichen gegeben, jedoch immer mit dem Namen der Geber. Meistens wurden silberne Becher, Potagelöffel, hauptsächlich aber Esslöffel, wie auch häufig silberne Leuchter gegeben.“

Nachstehendes Inventarium-Verzeichniss, welches im Jahre 1772 unter dem Aeltermann Christ. Gerh. Petzen von den Oberkämmerirern Aeltesten Christian Friedrichs und Aeltesten Jacob Friedrich Müller, sowie vom

Aeltesten Johann George Dachau, derzeitigen Unterkämmerien zum Andenken aufgenommen worden ist und von welchem dann der Aeltermann eine Copie erhalten hat, möge darüber eine Uebersicht geben.

Dasselbe ist sodann wieder im Jahre 1817 in Gegenwart des Aeltermanns M. D. Bambam von den Aeltesten Joh. Jacob Strauss und Aeltesten Martin Christoph Schmidt für richtig befunden und empfangen worden:

**Silberzeug, nebst der Jahreszahl, welches ein Jeder von der Bank als Andenken gegeben hat.**

I. Becher, Kannen und Pokale:

Ohne Jahreszahl 2 Pokale.

- 1706 1 grosser Becher mit dem Gildstubenwappen.  
 1722 1 grosse Kanne mit dem Gildstubenwappen.  
 1722 1 grosse Kanne in getriebener Arbeit mit dem Gildstubenwappen.  
 1722 1 Becher mit den Namen Weidemann, Still und Müller.  
 1722 1 „ „ „ „ Gottfriedt und Stabenau.  
 1722 1 „ „ „ „ Ludwig und Eggert.  
 1735 1 „ „ „ „ Sarnau.  
 1735 1 „ mit den verschlungenen Chiffren J. G. T.  
 1766 1 „ mit den Namen Seeler und Rolssen.  
 1766 1 „ „ „ „ Müller und Voigt.  
 1767 1 „ „ „ „ Maurer und Müller.  
 1767 1 „ „ „ „ Jac. Fried. Müller und Jacob Heinrich Beck.  
 1769 1 „ „ „ „ Rancke und Rinneberg.  
 1776 2 „ geschenkt (von Herrn Operater?) Johann Christoph Schröder den 15. September.  
 1779 1 Pokal nebst Messing-Futteral von Mollenhauer.

II. Potage-Löffel.

- 1742 1 Potage-Löffel mit dem Namen Kleeberg.  
 1742 1 „ „ „ „ Eger.  
 1742 1 „ „ „ „ Beck.  
 1742 1 „ „ „ „ J. S. M.  
 1777 1 „ „ „ „ Frantz Forstmann.  
 1782 1 „ „ „ „ Gottfr. Heydenreuter.

III. Esslöffel, drei Dutzend.

- 1740 1 Löffel mit dem Namen Bauer.  
 1743 2 „ „ „ „ Seifert.

1743	3	Löffel mit dem Namen	Ditt.
1743	1	„ „ „ „	Staude.
1745	3	„ „ „ „	Bauer.
1745	3	„ „ „ „	Frantz.
1746	2	„ „ „ „	Drachenhauer.
1747	3	„ „ „ „	Hessen.
1747	3	„ „ „ „	Stimer.
1750	2	„ „ „ „	A. M.
1750	3	„ „ „ „	Ulmer.
1750	3	„ „ „ „	P. B. S.
1750	1	„ „ „ „	C. P.
1754	2	„ „ „ „	Teubner.
1754	2	„ „ „ „	Trost.
1756	2	„ „ „ „	Wiedemann.

#### IV. Leuchter, 12 Stück.

1750	1	Leuchter mit dem Namen	Pröring.
1750	1	„ „ „ „	Pottmeier.
1760	1	„ „ den „	Paetzen, Gedeken und Mahn.
1760	1	„ „ „ „	Hackel, Lindenblatt und Lackmann.
1760	1	„ „ „ „	Schultz, Kutz und Friedrichs.
1760	1	„ „ „ „	Schultz, Sengbusch und Kramer.
1775	1	„ „ „ „	H. Hoff, Dav. Moritz und Joh. Rosner.
1777	1	„ „ „ „	Winkelmann und Hartz.
1778	1	„ mit Manschetten, mit dem Namen	Jacob Mollenhauer.
1781	1	„ mit dem Namen	Joh. Jacob Duwel.
1781	1	„ „ „ „	Jacob Benjamin Stein.
1781	1	„ „ „ „	Johann Friedr. Litsch.

#### V. D i v e r s e.

1732	1	Präsentirteller mit den Namen	Hackenberg, Bruns und Götz.
1736	1	Punschlöffel mit dem Namen	Rimann.
1779	8	Manschetten zu den Leuchtern von	J. A. H. Senger.
1781	1	Fischlöffel von	Franz Carl Dorndorff.
	3	Zuckerschaalen mit den Buchstaben	D. R. G.
	24	Weinlöffel.	

Es waren demnach vorhanden:

- 1) 18 Stück Becher, Kannen und Pokale.
- 2) 6 „ Potage-Löffel.

- 3) 3 Dutzend Esslöffel.
- 4) 12 Stück Leuchter.
- 5) 24 „ Weinlöffel und Diverse.

Ausser diesem Silberzeug sind auch noch andere Sachen oft als Geschenk gestiftet worden, wie messingene Leuchter, englische Pottschären, Tabaksteller, Kartentische, so der Tisch unter der Docke, im Jahre 1777 vom Aeltesten Eger (Tischler) stammend u. s. w.

Es scheint, dass mit der Einführung der Statthalterschafts-Regierung von 1786, welche schon einige Jahre vorbereitet war, dieser Gebrauch nicht weiter beobachtet worden ist, da ja anzunehmen war, dass die Aeltestenbank als solche keine Bedeutung mehr haben würde, wie es auch nachher in Wirklichkeit der Fall war. Als nun aber nach 10jähriger Dauer die alte Ordnung wieder eingeführt wurde und die Aeltestenbank in ihre alten Rechte wieder eintrat, war diese alte Sitte ganz in Vergessenheit gerathen, da kein Aeltermann sich weiter darum gekümmert und sich dieselbe hätte angelegen sein lassen. Dieses ist gewiss sehr zu bedauern, denn es würden sich in den jetzt verflossenen 100 Jahren, wenn in alter Weise fortgefahren worden wäre, viel Interessantes angesammelt haben! Allerdings wäre dieses so werthvolle Silber-Inventarium von der Aeltestenbank wahrscheinlich nur wenig ausgenutzt worden, dahingegen ist aber zu bedenken, wie leicht dasselbe zusammengebracht werden konnte, — indem unschwer zu erkennen ist, mit welcher Freudigkeit jeder neu erwählte Aelteste ein Andenken stiftete. Diese Gaben würden sonach, neben dem reellen Werth, — der auch nicht zu unterschätzen ist, — in noch grösserem Maasse auf einen historischen Werth Anspruch machen können, da ja ohne Ausnahme Alles auch zum Gedächtniss der Geber gestiftet worden war, sonach das Ganze als ein würdiges Denkmal der Aeltestenbank betrachtet werden konnte, geeignet, unseren Vorfahren ein ehrfurchtsvolles Andenken zu sichern.

Leider war dem Silberschatz ein anderes Loos beschieden, und ist dem historischen Werth desselben später keine Rechnung getragen worden. Denn im Jahre 1819 wurde auf Antrag des damaligen Aeltermanns M. D. Bambam von der Aeltestenbank beschlossen, denselben zu verkaufen und den Betrag zu einer neu zu errichtenden Aeltesten-Unterstützungskasse zu verwenden, mit den ausdrücklichen Bestimmungen 1) dass das Silberzeug nicht an einen Juden verkauft werde, 2) dass die Namen, Wappen und Alles, was auf den Bechern g. z. gravirt war, nicht beseitigt werde, damit es nicht an Werth und Ansehen verliere, da doch keiner der Geber mehr am Leben sei, 3) dass die grosse Kanne (1722

ohne Namen?), der Pokal von Jacob Mollenhauer und der Punschlöffel von Rimann nicht mitverkauft würden, welche 3 Sachen sich denn auch zur Zeit noch im Besitz der Aeltestenbank befinden. Das Uebrige ist jedoch alles an den Goldschmiedemeister Herrn Hauffe für Sechshundertfünfunddreissig Rubel auch 8 Kopeken (635 Rbl. 8 Kop.) zum Besten der Unterstützungskasse verkauft worden, eine Summe, die verhältnissmässig sehr gering erscheinen muss.

Wie sehr auch der beabsichtigte gute Zweck anerkannt werden muss, ist doch andererseits wieder zu bedauern, dass die Aeltestenbank zur Förderung dieser Stiftung sich zu einem solchen Opfer entschlossen hat. Denn mag auch zu jener Zeit das Silbergeräth wenig in Anwendung gekommen sein, so dass die Entlassung desselben kaum fühlbar wurde, so hätte doch die Pietät von dem Verkauf desselben abhalten sollen, da es aus Gaben bestand, welche von den in die Bank neu eintretenden Aeltesten zum Gedächtniss gestiftet worden waren.

Mehr noch aber ist zu bedauern, dass die gute Sitte früherer Zeiten, beim Eintritt in die Bank ein Andenken zu stiften, nach dem Verkauf des Silberzeugs nicht wieder eingeführt worden ist, da solche Andenken doch früher gern gestiftet wurden und oft freiwillig mehr geleistet wurde, als vorgeschrieben war. So dürfte auch heute noch die Einführung dieses guten alten Gebrauches ebenso zeitgemäss wie berechtigt sein, um so mehr, als die Aeltestenkasse gegen früher ja bedeutend mehr zu leisten im Stande ist, obgleich in Wirklichkeit von den Eintrittsgeldern neuer Glieder in die Bank meistens nicht das Geringste der Kasse zu Gute kommt, da die Aufnahme eines neu gewählten Aeltesten (in die Bank) oft mehr Ausgaben erfordert, als das einzuzahlende Eintrittsgeld beträgt, so dass die zu zahlenden Beerdigungsquoten von hundert Rubel, wie auch die Unterstützungsquoten an nachbleibende Wittwen, zweifellos aus dem Kapital der Kasse gezahlt werden, welches sich durch andere Einnahmen mit der Zeit gebildet hat.

Die Aeltestenbank würde demnach einfach zu bestimmen haben, dass mit dem Jahr 1888, wieder wie in früheren Zeiten, die neu gewählten Aeltesten der Bank ein Andenken zu stiften hätten, welches zunächst beispielsweise in 2 Esslöffeln im Werthe von 12 Rubeln, oder auch in anderen Sachen von demselben Werth zu bestehen hätte, ohne dem Wohlwollen der Geber Schranken zu setzen, und ist es anzunehmen, dass diese Bestimmung mit Freuden erfüllt werden würde, da eine so kleine Summe bei dieser Gelegenheit kaum in Betracht gezogen werden kann. Selbstverständlich kann eine solche Bestimmung nicht rückwirkend sein, und

kann sie auf die jetzigen Glieder der Aeltestenbank keinen Bezug haben, während andererseits es ja Jedem derselben unbenommen bleibt, freiwillig ein Andenken der Aeltestenbank zu stiften. Alles würde im Silberschrank des feuersichern Gewölbes der Gilde sicher aufbewahrt werden können.

Die Aeltestenbank hat denn seit 1787 in alter Weise ununterbrochen bis heute fortbestanden, obwohl im Jahre 1878 abermals eine neue Städteordnung oder Stadtverfassung in Riga eingeführt worden ist, wodurch die politische Bedeutung der Gilde ihr Ende erreichte. Andererseits ist aber in der Gilde in Betreff der Aemter oder Innungen nichts geändert worden und wird die Gilde, wie früher, auch weiter fortbestehen, so dass der Wirkungskreis der Aeltestenbank in dieser Beziehung nicht geschmälert worden ist. Die Aeltestenbank ist nach wie vor als ein Ausschuss der Bürgerschaft in ihrer bisherigen Thätigkeit verblieben, wie man ja in neuerer Zeit auch die Generalversammlungen von Vereinen etc., in welchen unmöglich wichtige Angelegenheiten, in sachgemässer Berathung zum gedeihlichen Austrag gebracht werden können, durch Ausschüsse, Delegirte u. s. w. ersetzt. Eine solche Einrichtung hat bei der kleinen Gilde schon seit Jahrhunderten in ihrer Aeltestenbank bestanden, welche denn auch nach dem Provinzialgesetz, wie durch die Gildenschragen berufen ist, für die Gilde bindende Beschlüsse zu fassen, sowie die Bürgerschaft in jeder Beziehung zu repräsentiren und zu vertreten. Ebenso ist die Aeltestenbank verpflichtet, alle Angelegenheiten, welche eine Beschlussfassung der ganzen Bürgerschaft erheischen, vorher genau zu beprüfen, und ist der Aeltermann ferner verpflichtet, die Meinung oder den Beschluss der Aeltestenbank über die betreffende Angelegenheit, der Bürgerschaft zur Annahme zu empfehlen und in dem Sinne eine Beschlussfassung herbeizuführen.

Sonach wäre der Aeltestenbank noch eine fortdauernde Thätigkeit verblieben, welche der Hoffnung Raum giebt, dass das Bestehen der ehrwürdigen Aeltestenbank der kleinen oder St. Johannis-Gilde für immer gesichert ist, welches von Herzen wünscht der derzeitige Aeltermann

**Fr. Brunstermann.**

Riga, im Januar 1888.

# Die Glieder der Aeltestenbank

von 1550—1888.

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann	Aelte- ster geworden.	Gestorben.
1.	<b>Bauer, Gories.</b>				
2.	<b>Behrens, Heinrich.</b>				
3.	<b>Weide, Heinrich Thor.</b>				
4.	<b>Hahsingk, Clars.</b>				
5.	<b>von Eissen, Gohsen.</b>				
6.	<b>Hoewell, Heinrich.</b>				
7.	<b>Ruge, David.</b>				
8.	<b>Struberg, Heinrich.</b>				
9.	<b>Korn, Johs Preyhs.</b>				
10.	<b>Torgau, Elias.</b>				
11.	<b>Wetter, Friedrich.</b>				
12.	<b>Korts, Matthias.</b>				
13.	<b>Einhorn, Paul.</b>				
14.	<b>Peters, Hans.</b>				
15.	<b>Meyer, Bartolt.</b>				
16.	<b>Berents, Jacob.</b>				
17.	<b>Alberts, Jürgen.</b>				
18.	<b>Carstens, Cordt.</b>				
19.	<b>Krusemann, Hans.</b>				
20.	<b>Wibelitz, Hans.</b>				
21.	<b>Behrens, Heinrich.</b>				
22.	<b>Schröder, Paul.</b>				
23.	<b>Hinricks, Arent.</b>				
24.	<b>Bühsewinkel, Lütke.</b>				
25.	<b>Detken, Berent.</b>				
26.	<b>Harmes, Claahs.</b>				

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann	Aelte- ster geworden.	Gestorben.
27.	<b>Blidickhusen, Rorick.</b>				
28.	<b>Grewemeyer, Hans.</b>				
29.	<b>Wichmann, Jost.</b>				
30.	<b>Schlötell, Berent.</b>				
31.	<b>Bölcks, Franz.</b>				
32.	<b>Tripmacker, Herrmann.</b>				
33.	<b>Dannenberg, Berent.</b>				
34.	<b>Krohn, Jürgen.</b>				
35.	<b>Schröder, Hans.</b>				
36.	<b>Gude, Peter.</b>				
37.	<b>Schröder, Jacob.</b>				
38.	<b>Baver, Clauhs.</b>				
39.	<b>Klocke, Tonnies.</b>				
40.	<b>Krumhorn, Jacob.</b>				
41.	<b>Fintzenhagen, Melchior.</b>				
42.	<b>Felhusen, Arendt.</b>				
43.	<b>Plöger, Hinrich.</b>				
44.	<b>Hambeck, Werner.</b>				
45.	<b>Bawer, Michael.</b>				
46.	<b>Elwers, Friedrich.</b>				
47.	<b>Gerken, Carsten.</b>				1652.
48.	<b>Donat, Nikkel.</b>				
49.	<b>Prehskorn, Johs.</b>				
50.	<b>Boldt, Baltzer.</b>				
51.	<b>Geltsch, Hans.</b>				
52.	<b>Borse, Marcus.</b>				
53.	<b>Welsch, Hans.</b>				1655.
54.	<b>Bronsack, Jürgen.</b>				
55.	<b>Sündach, Dietrich.</b>				
56.	<b>Welter, Jost.</b>				
57.	<b>Otter, Michael.</b>				
58.	<b>Flörge, Hans.</b>				
59.	<b>Krohn, Dionihins.</b>				
60.	<b>Nordtmann, Heinrich.</b>				
61.	<b>Bruns, Grot.</b>				

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
62.	<b>Meyer, Herrmann.</b>				
63.	<b>Gerken, Cort.</b>				1652.
64.	<b>Tripemaker, Herrmann.</b>				
65.	<b>Roesell, Hans.</b>				1650.
66.	<b>Steffens, Hans.</b>				
67.	<b>Gabriel, Ambrosius.</b>				
68.	<b>Portner, Heinrich.</b>				
69.	<b>Lewitz, Jochim.</b>				
70.	<b>Döscher, Jochim.</b>				
71.	<b>Döpersdorff, Heinrich.</b>				
72.	<b>Harmelingk, Berent.</b>				
73.	<b>Kenler, Hans.</b>				
74.	<b>Welsch, Jürgen.</b>				
75.	<b>Wegener, Clars.</b>				
76.	<b>Schult, Jochim.</b>				
77.	<b>Seemann, Hans.</b>				
78.	<b>Bartels, Hans.</b>				1674.
79.	<b>Hübers, Gert.</b>				
80.	<b>Bauer, Ulrich.</b>				1672.
81.	<b>Krambehr, Philipp.</b>				
82.	<b>Lentz, Martin.</b>				
83.	<b>Lindemann, Hans.</b>				
84.	<b>Grot, Jochim.</b>				
85.	<b>Sondergelt, Richart.</b>	Glaser.			1681.
86.	<b>Grahs, Johann.</b>			1647	
87.	<b>Behrens, Heinrich.</b>			1647	
88.	<b>Depenbrock, Michael.</b>			1648	
89.	<b>Lützens, Johann.</b>			1648	
90.	<b>Dehn, Jürgen.</b>			1649	
91.	<b>Wiebelitz, Simon.</b>			1649	
1650 keine Vacanz.					
92.	<b>Thüll, Hanz.</b>			1651	
93.	<b>Schröder, Christian.</b>			1651	
94.	<b>Busch, Franz.</b>			1652	

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
95.	<b>Benter, Jochim.</b>			1652	
96.	<b>Goewell, Arendt.</b>			1653	
97.	<b>Maahs, Borchert.</b>			1653	
98.	<b>Schmeysingk, Hinrich.</b>			1654	
99.	<b>Schütz, Sylvester.</b>			1655	
100.	<b>Holtzmann, Hanz.</b>			1656	
101.	<b>Siewer, Jochim.</b>			1657	
102.	<b>Hartkopf, Johann.</b>			1657	
103.	<b>Brauer, Andreas.</b>			1657	
104.	<b>Könningk, Joseph.</b>			1657	
105.	<b>Lehmann, Anthony.</b>			1658	
106.	<b>Friebe, Hanz.</b>			1658	1669.
107.	<b>von Neste, Johann.</b>			1658	
108.	<b>Hartmann, Jochim.</b>			1658	
109.	<b>Sewer, Augustin.</b>			1658	
110.	<b>Neringk, Hennig.</b>			1658	
111.	<b>Sonntag, Jochim.</b>			1658	
112.	<b>Treyer, Jacob.</b>			1658	
113.	<b>Euchard, Conrad.</b>			1658	
114.	<b>Potter, Hinrich.</b>			1659	
115.	<b>Weber, Hans.</b>			1659	1677.
116.	<b>Kappe, Johann.</b>			1659	
117.	<b>Günther, Nicolaus.</b>			1659	
118.	<b>Hahsnigk, Clauhs.</b>			1659	
119.	<b>Wiese, Peter.</b>			1660	
120.	<b>Pinkhardt, Lehnert.</b>			1660	
121.	<b>Wölffer, Christian.</b>			1660	
122.	<b>Ewers, Friedrich.</b>			1660	
123.	<b>Bemmoll, Mathias.</b>			1661	

1662 keine Vacanz.

124.	<b>Krohn, Jacob.</b>			1663	
125.	<b>Nauke, Christian.</b>			1663	

1664 keine Vacanz.

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
126.	<b>Lieschke, Peter.</b>			1665	
127.	<b>Leimann, Jacob.</b>			1666	
128.	<b>Kretzmer, Andreas.</b>			1666	
129.	<b>Thiell, Johann.</b>			1667	
1668 keine Vacanz.					
130.	<b>Schrap, Hans.</b>			1669	1700.
131.	<b>von Blo, Gerhard.</b>	Glaser.		1669	
132.	<b>Fohs, Nicolas.</b>			1669	
133.	<b>Sallentin, Ahsmus.</b>			1670	
1671 keine Vacanz.					
134.	<b>Röber, Marcus.</b>	Glaser.		1672	1699.
1673 keine Vacanz.					
135.	<b>Gösche, Hans.</b>			1674	1701.
136.	<b>Heyne, Marcus.</b>			1674	
1675 keine Vacanz.					
137.	<b>Schiffhusen, Jürg. Jac.</b>			1676	
138.	<b>Schröp, Heinrich.</b>			1676	
139.	<b>Tiede, Johann.</b>			1677	
140.	<b>Seiffert, Christoph.</b>			1677	
141.	<b>Ickermann, David.</b>			1677	
142.	<b>Lindemann, Hans.</b>			1677	
143.	<b>Gercken, Simon.</b>			1677	
144.	<b>Bielenbergk, Franz.</b>			1677	
1678 keine Vacanz.					
145.	<b>Kinderhagen, Elert.</b>			1679	
146.	<b>Könner, Jost.</b>			1679	
1680 keine Vacanz.					
147.	<b>Egendorffer, Barthol.</b>			1681	
148.	<b>Erasmus, Dettloff.</b>			1682	

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Alte- ster	Gestorben.
149.	<b>Wegelingk, Anton.</b>			1682	
150.	<b>Weber, Martin.</b>			1683	

1684, 1685 und 1686 keine Vacanz.

151.	<b>Bardewick, Leonh.</b>			1687	
152.	<b>Classen, Borchert.</b>			1687	
153.	<b>Tuhrau, Gerhardt.</b>			1687	
154.	<b>Lindemann, Jochim.</b>			1687	
155.	<b>Nölting, Johann.</b>			1687	

1668 keine Vacanz.

156.	<b>Lihskau, Adam.</b>			1689	
157.	<b>Hartramph, Conrad.</b>			1689	
158.	<b>Unterbergk, Dietrich.</b>			1690	
159.	<b>Schade, Christoffer.</b>			1690	
160.	<b>Frobrig, Christian.</b>		1690	1691	1711.
161.	<b>Meyer, Cordt.</b>			1691	
162.	<b>Schönlandt, Christian.</b>		1691	1692	
163.	<b>Frantzen, Johann.</b>			1692	
164.	<b>Lische, Martin.</b>			1692	
165.	<b>Philipp, Hinrich.</b>		1692	1694	

1693 keine Vacanz.

166	<b>Wienguth, Johann.</b>			1694	
167.	<b>Reimers, Johann.</b>			1694	
168.	<b>Quist, Peter.</b>			1694	
169.	<b>Neihser, Hans Nicl.</b>		1694	1695	
170.	<b>Grünhagen, Ernst.</b>			1695	
171.	<b>Krack, Erich.</b>			1695	
172.	<b>Preiser, Philipp.</b>			1695	
173.	<b>Grantzow, Andreas.</b>		1695	1696	1718.
174.	<b>Rensche, Jac. Lorens.</b>			1696	
175.	<b>Kluge, Jürgen.</b>		1696	1698	

1697 keine Vacanz.

Lfd. N <sup>o</sup>	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
176.	Sarnow, Johann.			1698	
177.	Tihde, Johann.			1698	
178.	Grahs, Herrmann.			1698	
179.	Sage, Hans.		1698	1700	

1699 keine Vacanz.

180.	Helms, Jürgen.			1700	
181.	Wiesgin, Hinrich.			1700	
182.	Schmoller, Joh. Matth.		1700	1702	

1701 keine Vacanz.

183.	Erasmuhs, Johann.		1702	1703	
184.	Schneidt, Antoni.		1703	1704	
185.	Wagener, Martin.		1704	1705	
186.	Otto, Dietrich.			1705	
187.	Götz, Casper Jac.		1705	1706	
188.	Schlühsel, Franz Georg.			1706	
189.	Siebert, Joh. Christ.		1706	1707	
190.	Ewers, Asmus.			1707	
191.	Koek, Albrecht.		1707	1708	
192.	Beyer, Elias.		1708	1709	
193.	Krähmer, Hans.			1709	
194.	Hartmann, Samuel.		1709	1710	
195.	Stabenau, Gottfried.			1711	
196.	Feigmann, Ambros.			1711	
197.	Raggau, Carl.			1711	
198.	Brudermann, Albr.			1711	
199.	Brunschwieg, Nicol.			1711	
200.	Fenter, Joachim.			1711	
201.	Lischke, Georg.			1711	
202.	Friedrich, Heinrich.			1711	
203.	Altmann, Jochim.			1711	1732.
204.	Darr, Christoffer.	Knochenh.	1711	1712	
205.	Hermann, Georg.			1712	
206.	Riege, Heinrich.			1712	

Lfd. N <sup>o</sup>	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
207.	<b>Kohrdes, Hans.</b>			1712	
208.	<b>Schonert, Joachim.</b>	Kürschner.		1712	
209.	<b>Böhm, Burchart.</b>			1712	
210.	<b>Hoffmann, Georg.</b>	Kürschner.	1712	1713	
211.	<b>Crese, Clauhs.</b>			1713	
212.	<b>Halbrock, Joh. Mart.</b>	Handschuhm.	1713	1714	
213.	<b>Hensohn, Simon.</b>			1714	
214.	<b>Groot, Andreas.</b>	Böttcher.	1714	1715	
215.	<b>Schumacher, Merten.</b>	Schneider.		1715	
216.	<b>Patz, Christoffer.</b>	Schmied.		1715	
217.	<b>Spahrschu, Christian.</b>	Knochenh.	1715	1716	
218.	<b>Meyer, Adrian.</b>	Böttcher.	1716	1717	
219.	<b>Mertz, Casper Lor.</b>	Sattler.	1717	1719	

1718 keine Vacanz.

220.	<b>Kluge, Christian.</b>	Schuhmacher.		1719	1750.
221.	<b>Meyer, Joh. Cord.</b>	Messerschm.	1719	1720	
222.	<b>Golken, Erdmann.</b>	Schneider.		1720	
223.	<b>Kaul, Joh. Friedr.</b>	Maler.		1720	
224.	<b>Cordener, Joh. Wolfg.</b>		1720	1721	
225.	<b>Schulz, Daniel.</b>	Kesselschm.		1721	
226.	<b>Kreutzfeldt, Hans.</b>	Schuhmacher.		1721	
227.	<b>Andres, Stephan.</b>	Festbäcker.	1721	1722	
228.	<b>Ravensberg, Lorenz.</b>	Kupferschm.		1722	
229.	<b>Godewald, Hinrich.</b>	Schneider.	1722	1723	
230.	<b>Steingötter, Joh. Adam.</b>	Müller.		1723	
231.	<b>Korpke, Johann.</b>	Glaser.		1723	
232.	<b>Spohr, Heinrich.</b>	Sattler.	1723	1724	

1725 keine Vacanz.

233.	<b>Kappel, Fr. Adolph.</b>	Tischler.		1726	
234.	<b>Beck, Friedr. Joh.</b>	Schneider.	1726	1727	
235.	<b>Hackenberg, Michael.</b>	Barbier.	1727	1728	
236.	<b>Brauns, Johann.</b>	Grobschmied.	1728	1730	

Lfd. N <sup>o</sup>	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
------------------------	------------------	----------	----------------------------	---------------	------------

## 1729 keine Vacanz.

237.	<b>Götz, Carl.</b>	Kürschner.	1730	1731	
238.	<b>Egger, Christian.</b>	Tischler.	1731	1732	
239.	<b>Sarnow, Johann.</b>	Kürschner.		1732	
240.	<b>Ludwig, Jac. Dan.</b>	Schneider.	1732	1733	
241.	<b>Landau, Joh. Ulrich.</b>	Grobschmied.	1733	1734	
242.	<b>Kühn, Matthias.</b>	Schwertfeger.	1734	1735	
243.	<b>Thomsen, Joh. Jürgen.</b>		1735	1736	
244.	<b>Möller, Hans Heinr.</b>	Knochenh.		1736	
245.	<b>Schnur, Hans.</b>	Tischler.	1736	1737	
246.	<b>Weydemann, Aug.</b>	Buchbinder.		1737	
247.	<b>Beck, Philipp Jac.</b>	Weissgerber.		1737	
248.	<b>Styll, Conrad.</b>	Glaser.	1737	1738	
249.	<b>Kleeberg, Joh. Christ.</b>	Knochenh.		1738	1758.
250.	<b>Eger, Christoffer.</b>	Tischler.	1738	1739	
251.	<b>Ditt, Carl.</b>	Knopfmacher.	1739	1741	

## 1740 keine Vacanz.

252.	<b>Staude, Christian.</b>	Schlosser.	1741	1742	
253.	<b>Seiffert, Jacob.</b>			1742	
254.	<b>Lindau, Joh. Mich.</b>	Böttcher.		1742	
255.	<b>Frantzen, Peter.</b>	Sattler.	1742	1743	
256.	<b>Drachenhauer, Rech.</b>	Drechsler.	1743	1744	
257.	<b>Bauer, Georg.</b>			1744	
258.	<b>Hessen, Adam Joh.</b>	Schneider.		1744	
259.	<b>Stierner, Christian.</b>	Schuhmacher.	1744	1745	
260.	<b>Steil, Heinrich.</b>	Glaser.	1745	1746	
261.	<b>Peussel, Christian.</b>	Knochenh.	1746	1747	
262.	<b>Braunschweig, Peter.</b>	Gürtler.	1747	1748	
263.	<b>Ulmer, Wilhelm.</b>	Kupferschm.	1748	1749	
264.	<b>Mietcken, Abraham.</b>	Barbier.		1749	
265.	<b>Pröring, Michael.</b>	Tischler.	1749	1750	
266.	<b>Rottmeyer, Christoph.</b>	Festbäcker.		1750	
267.	<b>Fröhlich, Joh. Jacob.</b>	Drechsler.	1750	1752	1766.
268.	<b>Teubeler, Christoph.</b>	Barbier.		1752	

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.	
269.	<b>Trost, Wilhelm.</b>	Sattler.	1752	1753	1770.	
270.	<b>Sengbusch, Cordt.</b>	Schneider.		1753		
271.	<b>Grube, Joh. Friedr.</b>	Drechsler.	1753	1754		
272.	<b>Wiedemann, Samuel.</b>	Hutmacher.		1754		
273.	<b>Steil, Heinr. Andr.</b>	Glaser.	1754	1755		
274.	<b>Kramer, Ehlert, Joh.</b>	Schneider.		1755		
275.	<b>Schultz, Friedrich.</b>	Schuhmacher.	1755	1756		
276.	<b>Schultz, Georg Fried.</b>	Sattler.		1756		
277.	<b>Kutz, Hans.</b>	Böttcher.		1756		
278.	<b>Friedrichs, Christian.</b>	Bäcker.	1756	1757		
279.	<b>Gödeken, Siegmund.</b>	Grobschmied.		1757		
280.	<b>Mahn, Gottfried.</b>			1757		
281.	<b>Peetzen, Christoph.</b>	Schneider.	1757	1758		1775.
282.	<b>Merckel, Emanuel.</b>	Drechsler.		1758		
283.	<b>Lindenblatt, Simon.</b>	Kupferschm.	1758	1759		
284.	<b>Sagmann, Johann.</b>			1759		
285.	<b>Möller, Nicolaus.</b>	Knochenh.	1759	1760		
286.	<b>Seeler, Jacob.</b>	Festbäcker.	1760	1762		

1761 keine Vacanz.

287.	<b>Voigt, Michael.</b>	Grobschmied.	1762	1763
288.	<b>Rohlsen, Reinhold.</b>	Maler.	1763	1764
289.	<b>Ruffmann, Christoph.</b>	Böttcher.		1764
290.	<b>Maurer, Martin.</b>	Schuhmacher.	1764	1765
291.	<b>Rinnenberg, Joh. Ludw.</b>	Knochenh.		1765
292.	<b>Müller, Gabr. Ernst.</b>	Barbier.		1765
293.	<b>Ramcke, Miachel.</b>	Tischler.	1765	1766
294.	<b>Deubner, Wolfgang.</b>	Tischler.	1766	1767
295.	<b>Meyer, Jac. Peter.</b>	Knochenh.		1767
296.	<b>Müller, Jac. Friedrich.</b>	Töpfer.		1767
297.	<b>Froschmann, Andreas.</b>	Tischler.		1767
298.	<b>Beck, Heinr. Jac.</b>	Grobschmied.		1767
299.	<b>Düwel, Joh. Jac.</b>	Knochenh.	1767	1768
300.	<b>Hoff, Herrmann.</b>	Glaser.		1778
301.	<b>Moritz, David Joh.</b>	Schuhmacher.	1768	1769

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
302.	<b>Gedken, Joh. Andr.</b>	Reepschläger.		1769	
303.	<b>Rösener, Jacob.</b>	Schuhmacher.		1769	

1770 keine Vacanz.

304.	<b>Kugeler, August.</b>	Kürschner.		1771	
305.	<b>Dachau, Joh. Georg.</b>	Buchbinder.		1771	
306.	<b>Heidenreiter, Gottfried.</b>	Sattler.	1771	1772	
307.	<b>Refeld, Georg Andre</b>	Böttcher.	1772	1772	
308.	<b>Knack, Johann.</b>	Maurer.		1773	
309.	<b>Winkelmann, Christian.</b>	Glaser.	1773	1775	

1774 keine Vacanz.

310.	<b>Harts, Friedrich.</b>	Bäcker.		1775	
311.	<b>Stein, Jac. Benj.</b>	Schuhmacher.		1775	
312.	<b>Dorndorff, Franz Carl.</b>	Losbäcker.		1775	1819.
313.	<b>Kluge, Christian.</b>	Kupferschm.	1775	1776	
314.	<b>Sarnow, Franz Christian.</b>	Festbäcker.		1776	
315.	<b>Palm, Carl Gustav.</b>	Schwertfeger.		1776	
316.	<b>Muschat, Samuel.</b>	Böttcher.		1776	
317.	<b>Eger, Jacob.</b>	Tischler.	1776	1777	1801.
318.	<b>Mollenhauer, Jacob.</b>	Knopfmacher.	1777	1778	
319.	<b>Senger, Joh. Heinr.</b>	Drechsler.	1778	1779	
320.	<b>Lietze, Joh. Friedr.</b>	Schneider.	1779	1780	
321.	<b>Vendt, Michael.</b>	Böttcher.	1780	1782	

1781 keine Vacanz.

322.	<b>Salbach, Joh. Georg.</b>	Losbäcker.	1782	1783	
323.	<b>Engel, Joh. Adam.</b>	Buchbinder.		1783	
324.	<b>Kleberg, Bernh. Gottfr.</b>	Knochenh.	1783	1784	
325.	<b>Hoyack, Joh. Gottfr.</b>	Klempner.	1784	1786	

1785 keine Vacanz.

326.	<b>Lübbe, Joh. Friedr.</b>	Losbäcker.	1786	1793	
327.	<b>Möhrmann, Wilhelm.</b>	Lohgerber.		1793	
328.	<b>Rühting, Christ. Albr.</b>	Schlosser.		1793	

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- man: geworden.	Alte- ster	Gestorben.
329.	<b>Roberg, Nicolais.</b>	Schneider.		1793	
330.	<b>Haase, Gottfried.</b>	Töpfer.		1793	
331.	<b>Schirmacher, Christoff.</b>	Schneider.		1793	
332.	<b>Heydemann, Alex. Wilh.</b>	Maler.		1793	
333.	<b>Rieger, Nathanael.</b>	Sattler.		1793	
334.	<b>Rinnenberg, Christian.</b>	Knochenh.		1793	
335.	<b>Ulmer, Johann.</b>	Kupferschm.		1793	
336.	<b>Rathke, Daniel.</b>	Glaser.		1793	
337.	<b>Langer, Carl Gottfried.</b>	Handschuhm.		1793	
338.	<b>Haberland, Christoph.</b>	Maurer.		1793	
339.	<b>Feldhammer, Chr. Paul.</b>	Klempner.	1793	1797	
340.	<b>Kupzau, Paul.</b>	Böttcher.		1797	
341.	<b>Kaestener, Ernst Christ.</b>	Knochenh.		1797	
342.	<b>Neumann, Joh. Aug.</b>	Festbäcker.		1797	
343.	<b>Fischbach, Joh. Andr.</b>	Schwertfeger.		1797	
344.	<b>Schultz, Daniel.</b>	Knochenh.	1797	1798	
345.	<b>Kieseritzky, Gustav.</b>	Maler.		1798	
346.	<b>Mattfeldt, Joach. Dittm.</b>	Tischler.	1798	1800	

1799 keine Vacanz.

347.	<b>Krohl, Joh. Christ.</b>	Hufschmied.		1800	
348.	<b>Stintmann, Chr. Joach.</b>	Tischler.	1800	1801	
349.	<b>Spohr, Peter Friedr.</b>	Maler.	1801	1802	
350.	<b>Mauer, Jacob.</b>	Schuhmacher.	1802	1803	1803
351.	<b>Winkler, Georg.</b>	Schuhmacher.		1803	
352.	<b>Begerow, Heinr. Ernst.</b>	Kupferschm.		1803	
353.	<b>Martz, Joh. Mart.</b>	Schuhmacher.	1803	1804	
354.	<b>Wandenberg, Joh. Peter.</b>	Tischler.		1804	
355.	<b>Lemke, Joh. Jac.</b>	Hufschmied.		1804	1826.
356.	<b>Kugler, Mart. Aug.</b>	Kürschner.		1804	
357.	<b>Seyberth.</b>	Sattler.	1804	1805	
358.	<b>Meykow, Johann.</b>	Böttcher.		1805	1834.
359.	<b>Strauhs, Joh. Jac.</b>	Kürschner.	1805	1806	1844.
360.	<b>Bräutigam, Joh. Heinr.</b>	Stellmacher.		1806	1819.
361.	<b>Kutzky, Carl Gottl.</b>	Losbäcker.		1806	

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Alte- ster	Gestorben.
362.	<b>Schultz, Ludw. Aug.</b>	Maler.	1806	1807	1817.
363.	<b>Bernsdorf, Carl Gust.</b>	Tischler.	1807	1809	1838 12. Febr.

1808 keine Vacanz.

364.	<b>Kröger, Herrmann.</b>	Schuhmacher.	1809	1811	1835.
------	--------------------------	--------------	------	------	-------

1810 keine Vacanz.

365.	<b>Bambam, Mart. Dav.</b>	Schneider.	1811	1812	1832.
366.	<b>Neese, Dan. Andr.</b>	Reepschläger.		1812	1827.
367.	<b>Milius, Carl Wilh.</b>	Buchbinder.		1812	1827.
368.	<b>Henning, Christ. Georg.</b>	Sattler.	1812	1813	1831 7. April.
369.	<b>Schmidt, Martin Chr.</b>	Segelmacher.	1813	1814	1830.
370.	<b>Seltmann, Joh. Dav.</b>	Losbäcker.		1814	1833.
371.	<b>Pickert, Joh. Christ.</b>	Schneider.		1814	1846.
372.	<b>Schultz.</b>	Maurer.		1814	1816.
373.	<b>Sturtz, John Heinr.</b>	Buchbinder.	1814	1815	1834.
374.	<b>Hagen, Dan. Heinr.</b>	Schneider.	1815	1816	1831 18. Mai.
375.	<b>Busch, Georg Heinrich.</b>	Schuhmacher.		1816	
376.	<b>Westermann, Gottf. Ehrenr.</b>	Schuhmacher.		1816	1817.
377.	<b>Grünhagen, Friedr. Wilh.</b>	Hufschmied.	1816	1817	1832 im Mai.
378.	<b>Fielitz, Carl Christ.</b>	Festbäcker.		1817	1836.
379.	<b>Gottfried, Joh. Dan.</b>	Maurer.	1817	1818	1831 14. Juni.
380.	<b>Schröder, Joh. Dan.</b>	Schuhmacher.		1818	1839 10. Juni.
381.	<b>Vielrose, Friedr. Sigm.</b>	Stellmacher.	1818	1819	1841.
382.	<b>Froberger, Christ. Carl.</b>	Tischler.		1819	1851.
383.	<b>Wiesemann, Joh. Jac.</b>	Schneider.		1819	1846.
384.	<b>Kornemann, Joh. Dan.</b>	Tischler.	1819	1820	1841 21. April.
385.	<b>Gerwien, Salomon.</b>	Kupferschm.		1820	1827.
386.	<b>Beyrodt, Gottfried.</b>	Knochenh.		1820	1832 5. Octbr.
387.	<b>Steffens, Joh. Heinrich.</b>	Maler.		1820	
388.	<b>Kuntzel, Joh. Gottl.</b>	Müller.		1820	1841 4. April.
389.	<b>Knaack, Joh. Gottl.</b>	Losbäcker.	1820	1821	1845.
390.	<b>Mentendorff, Joach. Mat.</b>	Zimmerer.	1821	1823	1832 28. April.

1822 keine Vacanz.

Lfd. N <sup>o</sup>	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
391.	<b>Ruetz, Heinr. Wilhelm.</b>	Losbäcker.	1823	1824	1836 18. Oct.
392.	<b>Spoher, Georg.</b>	Sattler.	1824	1825	1853.
393.	<b>Beyermann, Joh. Heinrich.</b>	Glaser.	1825	1827	1844.

1826 keine Vacanz.

394.	<b>Pfeiffer, Friedr. Wilhelm.</b>	Drechsler.	1827	1828	1831 3. Juni.
395.	<b>Richter, Christian.</b>	Schneider.		1828	1835 23. Dec.
396.	<b>Keyenberg, Nicol. Aug.</b>	Reepschläger.		1828	1830 4. Dec.
397.	<b>Unterberger, Sim. Thom.</b>	Hufschmied.	1828	1830	1841 20. Febr.

1829 keine Vacanz.

398.	<b>Speer, Franz.</b>	Maler.	1830	1831	1848.
399.	<b>Joachimsen, Christoph.</b>	Reepschläger.		1831	1856.
400.	<b>Rothenburg, Jac. Joh.</b>	Schlosser.	1831	1831	1831 17. Mai.
401.	<b>Brieger, Gottlieb.</b>	Corduaner.		1832	1873 25. April.
402.	<b>Geist, jun., David Heinr.</b>	Schneider.		1832	1839 17. März.
403.	<b>Freydenthal, Joh. Sigm. Chr.</b>	Maurer.		1832	1833 im Dec.
404.	<b>Fritz, Paul Sam.</b>	Böttcher.		1832	1838 17. April.
405.	<b>Weschke, Joh. Gottfr.</b>	Knochenh.		1832	1835 11. April.
406.	<b>Kreusch, Gotthard.</b>	Buchbinder.	1832	1833	1862 27. Mai.
407.	<b>Kleeberg, Goh. Gottfrid.</b>	Knochenh.		1833	1834 im Mai.
408.	<b>Schrenk, Georg Friederich.</b>	Tischler.		1833	1854.
409.	<b>Thau, Ernst Andr.</b>	Losbäcker.		1834	1842 23. Jan.
410.	<b>Schmiedt, Jacob.</b>	Böttcher.		1834	1854.
411.	<b>Schweighofer, Joh. Georg.</b>	Schneider.	1833	1834	1843 29. Juli.
412.	<b>Kruht, Joh. Heinr. Pet.</b>	Maurer.	1834	1835	1852.
413.	<b>Kalkbrenner, Balthasar.</b>	Losbäcker.		1835	1849.
414.	<b>Langhals, Joh. Gottl.</b>	Nadler.		1836	1840 24. Aug.
415.	<b>Engelhardt, Friedrich.</b>	Festbäcker.	1835	1836	1842 6. März.
416.	<b>Schmoll, Ernst Ulrich.</b>	Müller.		1836	1866.
417.	<b>Kücken, Pet. Joh. Heinrich.</b>	Schuhmacher.		1837	1880 26. Aug.
418.	<b>Köcher, Alex. Gottsch.</b>	Zimmerer.	1836	1837	1846 24. Oct.
419.	<b>Bergwitz, Fr. Christian.</b>	Maler.	1837	1839	1841 9. Mai.

1838 keine Vacanz.

Lfd. №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
420.	<b>Beyroth, Ernst Christ.</b>	Knochenh.		1839	1861.
421.	<b>Zeschke, Joseph.</b>	Sattler.	1839	1840	1840 6. Oct.
422.	<b>Kutzke, Heinr. Chr.</b>	Losbäcker.		1840	1845 27. April.
423.	<b>Dracheim, Fr. August.</b>	Sattler.		1841	1841 1. Aug.
424.	<b>Stahl, Gottl. Corn.</b>	Schneider.	1840	1841	1860.
425.	<b>Bradt, Joh. Heinr.</b>	Tischler.	1841	1842	1871 1. Sept.
426.	<b>Icker, Friedrich.</b>	Schneider.		1842	1847 13. Mai.
427.	<b>Kohlmann, Aug. Ferd.</b>	Losbäcker.		1842	1860.
428.	<b>Feldmann, Joh. Magn.</b>	Schmied.		1842	1859.
429.	<b>Meyer, Heinr. Carl.</b>	Böttcher.		1842	1869 14. Oct.
430.	<b>Seybert, Christ. Dan.</b>	Sattler.		1842	1853.
431.	<b>Meinhardt, Chr. Ferd.</b>	Knochenh.		1842	1885 15. Juli.
432.	<b>Ehlertz, Joh. Heinr.</b>	Maler.	1842	1843	1848 3. Mai.
433.	<b>Feldmann, Franz Alex.</b>	Kupferschm.	1843	1844	1853.
434.	<b>Deutsch, Joh. Carl Benj.</b>	Schuhmacher.	1844	1845	1867 3. April.
435.	<b>Kreyenberg, Fr. Aug.</b>	Reepschläger.		1845	1875 22. Juni.
436.	<b>Trautmann, Fr. Aug.</b>	Losbäcker.		1845	1870 25. April.
437.	<b>Stegmann, James.</b>	Tischler.	1845	1846	1846 2. Juli.
438.	<b>Huickel, H. J.</b>	Schlosser.	1846	1847	1887 26. Aug.
439.	<b>Block, Gottfr. Heinr.</b>	Müller.		1847	1869 6. April.
440.	<b>Ehlert, Carl Jac.</b>	Schneider.		1847	1853 22. Febr.
441.	<b>Speer, Hein. Ferd.</b>	Buchbinder.	1847	1848	1869 10. Mai.
442.	<b>Peters, Carl H. Aug.</b>	Tischler.		1848	1870 11. Jan.
443.	<b>Beyermann, Joh. H. Ed.</b>	Glaser.	1848	1849	1886 15. Oct.
444.	<b>Taube, Wilh. Jac.</b>	Nadler.		1849	1886 14. Febr.
445.	<b>Lambert, Joh. Friedr.</b>	Töpfer.	1849	1851	1874 28. Nov.

1850 keine Vacanz.

446.	<b>Eichbaum, Gebrg Aug.</b>	Knochenh.	1851	1852	1873 22. Oct.
447.	<b>Krause, Joh. Eduard.</b>	Maler.	1852	1854	1854 3. Mai.

1853 keine Vacanz.

448.	<b>Fohs, Wilhelm.</b>	Maler.		1854	1888 30. Jan.
449.	<b>Pfeiffer, Joh. Carl.</b>	Drechsler.		1854	
450.	<b>Wandberg, Peter Georg.</b>	Instrumentenn.		1854	1868 7. Febr.

Lfd. N <sup>o</sup>	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Alte- ster	Gestorben.
451.	<b>Schröder, Gotthard.</b>	Schuhmacher.	1854	1855	.
452.	<b>Scheele, Joh. Carl.</b>	Schneider.		1855	1877. 7. März.
453.	<b>Henning, Joh. Gottfr.</b>	Sattler.		1855	1871 28. Nov.
454.	<b>Poswol, Gerh. Hieron.</b>	Sattler.	1855	1857	

1856 keine Vacanz.

455.	<b>Ress, Joh. Ferdin.</b>	Böttcher.	1857	1860	1874 24. Juni.
------	---------------------------	-----------	------	------	----------------

1858 und 1859 keine Vacanz.

456.	<b>Nadler, Ignat. Ed.</b>	Zinngiesser.	1860	1861	1881 28. Juni.
457.	<b>Zinserling, J. C. S. F. Rob.</b>	Zimmerer.		1861	1884.
458.	<b>Andreas, Franz.</b>	Losbäcker.		1861	1884.
459.	<b>Steuer, Gerh. Heinr.</b>	Mechaniker.	1861	1863	

1862 keine Vacanz.

460.	<b>Hidde, Hugo.</b>	Klempner.	1863	1867	1875 1. Sept.
------	---------------------	-----------	------	------	---------------

1864, 1865 und 1866 keine Vacanz.

461.	<b>Arents, A. D.</b>	Maler.	1867	1868	1871.
462.	<b>Heede, Joh. Mart. Bur.</b>	Buchbinder.	1868	1869	
463.	<b>Brieger, Heinr. Ad.</b>	Seifensieder.	1869	1870	
464.	<b>Ludloff, Carl H.</b>	Tischler.		1870	1879.
465.	<b>Schwenn, Joh. Christ.</b>	Kupferschm.		1870	
466.	<b>Siecke, Heinr. Dan.</b>	Maurer.		1870	1886 8. Juni.
467.	<b>Ostwald, Gottfr. Wilh.</b>	Böttcher.	1870	1871	
468.	<b>Lucht, Joh. Heinr.</b>	Zimmerer.	1871	1872	
469.	<b>Schmidt, Carl F.</b>	Schneider.		1872	
470.	<b>Vogel, Joh. M.</b>	Bäcker.		1872	
471.	<b>Deubner, Alexander.</b>	Bäcker.	1872	1874	1887 31. Jan.

1873 keine Vacanz.

472.	<b>Borchert, Woldemar.</b>	Müller.		1874	
473.	<b>Gareise, Adam P. Jac</b>	Schlosser.		1874	
474.	<b>Brunstermann, G. Friedrich.</b>	Posamentier.	1874	1875	
475.	<b>Werner, Ferdinand.</b>	Zimmerer.		1875	

Lfd №	Vor- und Zuname.	Gewerbe.	Dock- mann geworden.	Älte- ster	Gestorben.
476.	<b>Wandberg, J. G.</b>	Instrumentenm.	1875	1876	
477.	<b>Block, Heinrich.</b>	Schneider.		1876	1887 16. Mai.
478.	<b>Kohzer, Fried. E.</b>	Schuhmacher.		1876	1887.
479	<b>Spohr, Robert.</b>	Tapezierer.		1876	1884 16. Juni.
480.	<b>Weiss, Otto.</b>	Hutmacher.	1876	1878	

1877 keine Vacanz.

481.	<b>Gablentz, Heinrich.</b>	Stellmacher.	1878	1879	
482.	<b>Trautmann, August</b>	Bäcker.	1879	1881	1885 24. Oct.

1880 keine Vacanz.

483	<b>Vogel, Johann.</b>	Bäcker.		1881	
484.	<b>Dorster, Theodor.</b>	Friseur.	1881	1884	

1882 und 1883 keine Vacanz.

485.	<b>Kohtzer, Robert.</b>	Schmied.	1884	1885	
486.	<b>Hopfe, Wilhelm.</b>	Zimmerer.		1885	
487.	<b>Skuije, Joh. Chr.</b>	Ankerschm.		1885	
488.	<b>Minuth, Albert.</b>	Schlosser.	1885	1886	
489.	<b>Plath, Carl Fr. Ew.</b>	Schuhmacher.		1886	
490.	<b>Knigge, Eduard.</b>	Handschuhm.	1886	1887	
491.	<b>Torp, Hanz Carl.</b>	Glaser.		1887	
492.	<b>Schultz, Gottl. Robert.</b>	Maurer.		1887	
493.	<b>Bernhardt, Georg Franz.</b>	Tischler.		1887	
494.	<b>Koskowsky, Christ. Wilh.</b>	Maler.	1887	1888	
495.	<b>Freylandt, Arend August</b>	Fleischer.		1888	
496.	<b>Dragheim, Conr. Dav. Carl</b>	Bäcker.		1888	
497.	<b>Hess, Emil John</b>	Fleischer.	1888		

